



6340 Baar, November 2008

SONNENBERG trifft Sennweid

Aha, so läuft's bei euch im Unterricht!

Im Oktober und November gestaltete die 3. Real des Schulhauses Sennweid Baar mit der 3. Oberstufe des SONNENBERG fünf gemeinsame Halbtage. Die Schülerinnen und Schüler lernten gegenseitig den Alltag der anderen Klasse kennen.

Etwas mulmig war den 17 Schülerinnen und Schülern der Sennweid schon zu Mute, als sie an einem Dienstagmorgen nicht in ihrem Schulhaus sondern im SONNENBERG eintrafen. Gespannt warteten auch die sehgeschädigten Lernenden des SONNENBERG auf den Besuch.



Nach der Begrüssung stellten die Jugendlichen des SONNENBERG ihre Arbeitsplätze vor: Punktschrift, Braillezeile, OpenBook, Perkins, Milestone, ZoomText, Daisy, Lupen, Monokular und Bildschirmlesegeräte. Alle Hilfsmittel wurden erklärt, vorgeführt und ausprobiert. Beim Rundgang bekamen die Besucher einen Einblick in die Räumlichkeiten des Sonnenberg.



Das Eis zwischen den Jugendlichen schmolz rasch dahin. Während der Arbeit in Kleingruppen kam es immer öfter auch zu persönlichen Gesprächen. Die Gäste - ausgerüstet mit Simulations- oder Dunkelbrillen - erlebten, wie sich sehbehinderte und blinde Menschen fühlen könnten, wenn sie mit dem Langstock unterwegs sind.



Für die Jugendlichen des SONNENBERG war der Besuch in der Schule Sennweid ebenfalls mit grosser Spannung erwartet worden. Wie kann ich dem Unterricht folgen, wenn ich nicht lesen kann, was auf der Tafel steht? Wie reagieren die Sennweid Jugendlichen in der Pause auf uns? Der herzliche Empfang der Realschüler und die anschliessende Führung in kleinen Gruppen durchs Schulhaus liessen die Ängste schnell verschwinden. Und während einer Spielrunde kamen ganz spontan verschiedene Alltagsthemen auf den Tisch.

An drei weiteren Nachmittagen stand der gemeinsame Unterricht im Zentrum. Neben den Fächern Deutsch, Geografie und Englisch standen auch andere Themen im Fokus der Jugendlichen: Mit grossem Interesse verfolgten die Sonnenbergler die Erläuterungen der Abgeordneten des Schülerrates und beobachteten die entstehende Dynamik der Realklasse. Da lief ein spannender Unterricht auf hohem Niveau. Die Inhalte wurden mit verschiedensten Hilfsmitteln verarbeitet. Den Jugendlichen standen Bücher in Normalschrift, Vergrösserungen, digitale Texte und Punktschriftblätter zur Verfügung. Texte wurden mit Schreibstiften, Punktschriftmaschinen, Notebooks und Tonaufnahmegeräten festgehalten. Die Jugendlichen der Sennweid konnten sich an einem Nachmittag intensiver mit Punktschrift und Hörbüchern auseinandersetzen.



Die Begegnung zwischen den Jugendlichen empfanden alle als Bereicherung. Das gemeinsame Arbeiten hat den gegenseitigen Respekt gefördert. Die erste Phase des Projekts ist abgeschlossen. Im Moment ist offen, ob im Frühling 2009 weitere gemeinsame Aktivitäten folgen werden.



Beat Theiler, Klassenlehrer, Schulischer Heilpädagoge
Beatrice Bossart, Klassenlehrerin Sennweid